



Start: Reichersberg bzw. jede andere Gemeinde am Radweg

Ziel: Geboltskirchen bzw. jede andere Gemeinde am Radweg

Länge: 42 km

Zahlreiche Anschlussmöglichkeiten:

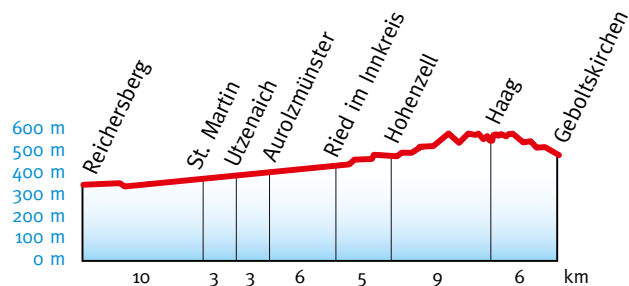
Innradweg, Römerradweg, Trattnachtalradweg, Rundkurse möglich.

Strecke: asphaltiert bzw. gut befestigt auf Radwegen, Nebenstraßen und Güterwegen, leichte Steigungen im Hausruckgebiet; für alle Räder geeignet;

Beschilderung: R23, Grün-weiße Schilder in beiden Richtungen

Tipps: Für Familien gut geeignet.

An- und Heimreise: <http://fahrplan.oebb.at>



Tourismusverband s'INNVIERTEL
A-4943 Geinberg, Thermenplatz 2
Tel.: +43(0)77 23/85 55
E-Mail: info@innviertel-tourismus.at
www.innviertel-tourismus.at

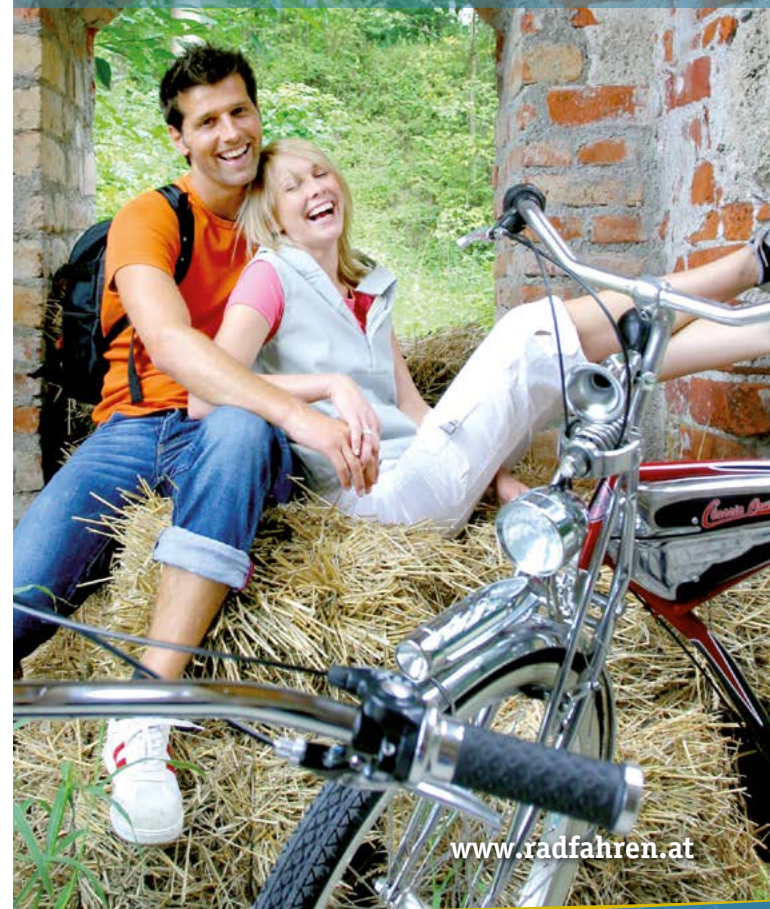


Tourismusverband Ried
A-4910 Ried im Innkreis, Kirchenplatz 13
Tel.: +43(0)7752/85180
E-Mail: tourismus@ried.com
www.ried.com

www.radfahren.at



Innviertler Antiesenradweg Reichersberg – Ried – Hausruck



www.radfahren.at

IMPRESSUM:

Herausgeber, Medieninhaber und Konzeption: Tourismusverband s'Innviertel, A-4943 Geinberg und Tourismusverband Ried, A-4910 Ried im Innkreis | Gestaltung, Satz und Produktion: Oskar Pointecker, A-4941 Mehrnbach, Atzing 5 | Druck: Moserbauer Druck & Verlags-GmbH & Co KG, A-4910 Ried i. I. | Fotonachweis: Innviertel Tourismus, Tourismusverband Ried, OÖ Tourismus, Josef Reiter, Tourismusverband Vitalwelt/A. Röbl | Recherchen, Satz- und Druckfehler vorbehalten.



Der Antiesenradweg: familienfreundliche 42 Kilometer



Den Ausgangspunkt zum familienfreundlichen Antiesenradweg finden Sie am Innradweg nahe Reichersberg. Vor dem Start lädt das Augustiner Chorherrenstift mit Stiftsvinotek und barockem Herrengarten zum Verweilen und Genießen ein.

Über Antiesenhofen rollen Sie in das Tal der Antiesen hinein. Auf verkehrsarmen Nebenstraßen geht es weiter nach St. Martin. Die Antiesen teilt den Ort in ein „Diesseits“ und ein „Jenseits“. Der Radweg führt vorbei am Kreuzweg des Kalvarienberges, dem Schloss der Familie Arco-Zinneberg und vielen typischen Innviertler Bauten.

Durch Felder, Wiesen und entlang der Antiesen-Auen gelangt man nach Utzenaich. Auch dieser kleine, malerische Ort lädt zum Verweilen rund um den idyllischen Ortsteich und in den Gastgärten der Gastwirtschaften ein. Ein Abstecher in die Pfarrkirche mit ihrem neugotischen Hochaltar lohnt sich.

Erfrischt geht es etwas abseits der Antiesen weiter nach Auroldmünster, einem bereits im Jahr 1406 zum Markt erhobenen Ort. Die Ursprünge der Marktgemeinde gehen zurück bis ins Jahr



800 n. Chr., als sich Mönche des bayerischen Klosters Niederaltaich in der fruchtbaren Gegend des Antiesentals niederließen. Besonders sehenswert ist das zwischen 1691 und 1711 erbaute, prunkvolle Barockschloss Auroldmünster.

Anschließend führt der „R23 – Antiesenradweg“ circa sieben Kilometer entlang der Antiesen in die Bezirks- und Messestadt Ried. Hier lebte und arbeitete über sieben Generationen lang die berühmte Bildhauerfamilie Schwanthaler. Werke aller Generationen und Stilepochen können im Museum „Innviertler Volkskundehaus“ am Kirchenplatz bewundert werden. Zahlreiche Gastgärten und Geschäfte laden zum Bummeln ein.

Weiter geht's über Hohenzell nach Haag am Hausruck. Der Erlebnisberg Luisenhöhe bietet ein spannendes Freizeitvergnügen für die ganze Familie, Naturliebhaber und Sportbegeisterte.

Nach kurzer Weiterfahrt erreichen Sie Geboltskirchen. Hier mündet der Antiesenradweg in den Trattnachtalradweg.

